

Bierbaum, Otto Julius: Als es Winter war, hatt ich nur (1887)

- 1 Als es Winter war, hatt ich nur
- 2 Sonnenschein, – dich,
- 3 Und du warst mir eine ferne Sonne mit seltenen Strahlen.
- 4 Aber wie waren sie warm und freundlich,
- 5 Und wie war ich glücklich!
- 6 Nun ist es Frühling geworden über die Erde,
- 7 Und die Vögel rufen sich von schwanken Knospenzweigen,
- 8 Und der Himmel ist blau wie Erfüllung aller Seligkeit.
- 9 Aber wo ist denn meine Sonne?
- 10 Schau da, wie schön: von chinagelber Seide
- 11 Das Kleid, burgunderrot der Gürtelreif,
- 12 Und alle Blumen des Frühlings auf dem weißen Hute,
- 13 Geht meine Sonne dort auf
- 14 Vor dem römischen Rot der Arkaden.
- 15 Sonnensieg! Die gelbe Seide
- 16 Surrt mit falbelndem Saum
- 17 Ueber den roten Fließ,
- 18 Und jeder ihrer Schritte ist ein Kuß der beglückten Erde.
- 19 Das ist meine Sonne?
- 20 Ach, wie sie doch im Winter so weich
- 21 Und fraulich war und lieb.
- 22 Nun ist sie stolz geworden, und wie ein Komet
- 23 Zieht sie einen zitternden Schweif von Verehrern nach und läßt
- 24 Die dümmsten Monde in ihre Nähe, wenn sie von Silber sind.
- 25 Sonne, dein Sieg gefällt mir nicht.
- 26 Halloh!
- 27 Ich geh auf die Sternensuche!

(Textopus: Als es Winter war, hatt ich nur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24014>)